



**Ministerin**

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Rother, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten  
des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein  
Dr. Aloys Altmann  
Hopfenstraße 30  
24103 Kiel

Kiel, 6. November 2012

**Ergebnis der 141. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“  
vom 29. bis 31. Oktober 2012 in Frankfurt/Main**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat auf der Grundlage der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWT) vorgegebenen gesamtwirtschaftlichen Eckwerte die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden für die Jahre 2012 bis 2017 geschätzt.

Ich bitte um Kenntnisnahme der Ergebnisse.

## 1. Grundannahmen zur wirtschaftlichen Entwicklung

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion der Bundesregierung zugrunde gelegt.

Für das Jahr 2012 wird ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um real 0,8 v.H. erwartet. Die Ergebnisse der Projektion liegen damit geringfügig um 0,1 Prozentpunkte über der Frühjahrsprojektion zur Mai-Schätzung. Für das Jahr 2013 wird dagegen im Vergleich zur letzten Schätzung nur noch von einem Wachstum von 1,0 v.H. (bisher 1,6 v.H.) ausgegangen. Im Projektionszeitraum 2014 bis 2017 wird dann ein jährlicher Anstieg des BIP von 1,4 v.H. (Mai-Schätzung 1,5 v.H.) erwartet.

Dabei wurde von folgenden Rahmenbedingungen ausgegangen:

Nach wie vor wird das Wachstum von der Inlandsnachfrage getragen. Einen wesentlichen Anteil daran haben insbesondere die privaten Konsumausgaben angesichts guter Einkommensperspektiven und einer günstigen Arbeitsmarktentwicklung.

Die Zahl der Arbeitnehmer wird sich in 2012 um gut 360.000 Personen, in 2013 um weitere 90.000 Personen erhöhen.

Die Zahl der registrierten Arbeitslosen wird im Jahresdurchschnitt 2012 um rund 100.000 Personen abnehmen. Im Jahresdurchschnitt 2013 soll die Arbeitslosigkeit dann weitgehend unverändert bleiben.

Die Verbraucherpreise werden im Jahr 2012 mit 2,0 v.H. zunehmen. Für 2013 wird eine Preissteigerung von 1,9 v.H. erwartet.

Das Hauptrisiko für die wirtschaftliche Entwicklung im Projektionszeitraum bleibt eine Verschärfung der Schuldenkrise im Eurogebiet. Auch könnten weltwirtschaftliche Rückschläge die deutschen Exportperspektiven eintrüben.

Andererseits liegt in einer zügigen Lösung der Schuldenkrise auch die Chance für eine günstigere Entwicklung.

Diese Projektion der Bundesregierung entspricht den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute.

Eine Zusammenfassung ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Eckwerte ist in der ANLAGE 1 enthalten.

## 2. Schätzergebnis

Bei der Schätzung wurde vom geltenden Steuerrecht ausgegangen.

### 2.1 Schätzergebnis bundesweit

Die Steuerschätzung hat im Vergleich zur Mai-Schätzung bundesweit zu folgender Veränderung der Einnahmeerwartungen geführt:

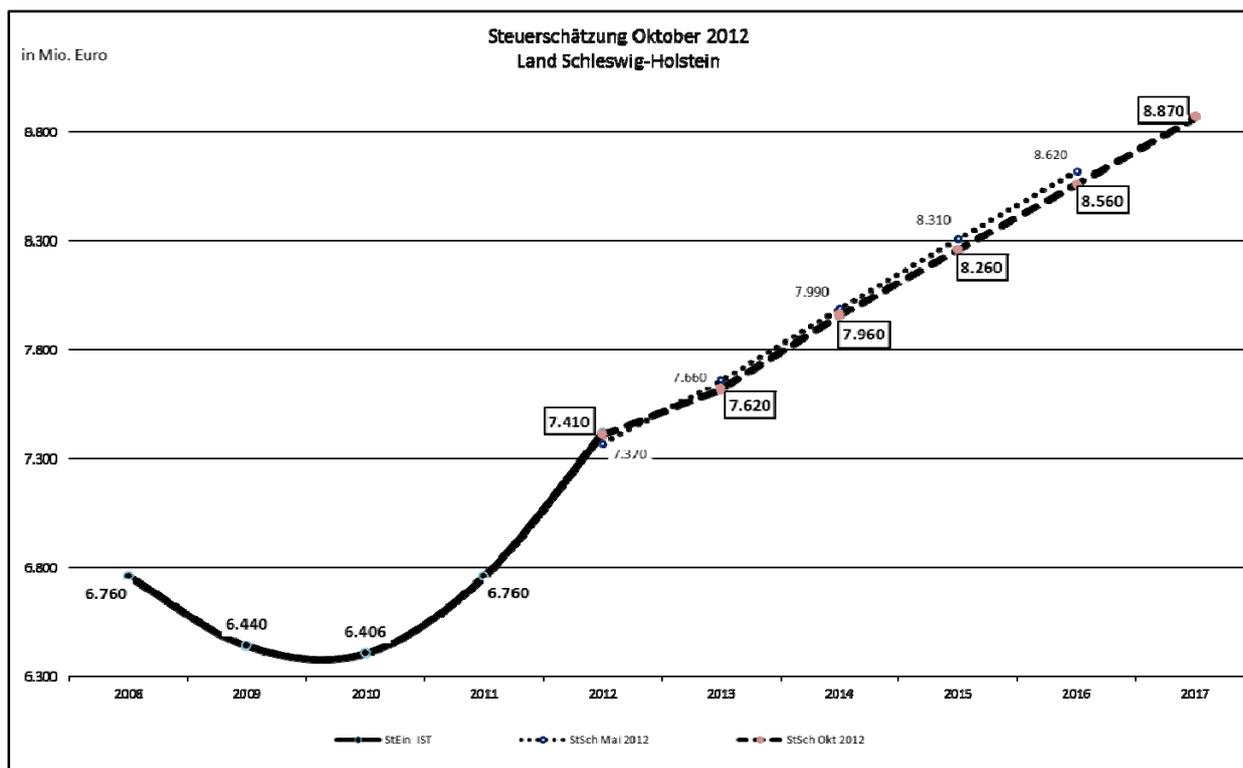
- + 5,8 Mrd. Euro in 2012
- 0,2 Mrd. Euro in 2013
- + 0,2 Mrd. Euro in 2014
- 0,4 Mrd. Euro in 2015
- 1,3 Mrd. Euro in 2016

Eine Übersicht über die Verteilung der Steuereinnahmen auf Bund, Länder, Gemeinden und die EU mit einem Vergleich zu den letzten Steuerschätzungen ist in der ANLAGE 2 enthalten.

### 2.2 Regionalisiertes Schätzergebnis für Schleswig-Holstein

#### 2.2.1 Auswirkungen auf den Landeshaushalt

Nach der Regionalisierung des Schätzergebnisses werden die Einnahmen aus dem Steuerertrag, dem Länderfinanzausgleich, den Bundesergänzungszuweisungen sowie den Kfz-Steuerersatzleistungen des Bundes von 2012 bis 2017 sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:



Für das Jahr 2012 wird das Aufkommen auf rd. 7,41 Mrd. Euro geschätzt. Es steigt damit gegenüber dem Ist 2011 um rd. 650 Mio. Euro. Im Vergleich zur Mai-Schätzung ist dies ein Zuwachs von 40 Mio. Euro, gegenüber dem Haushalt 2012 (Grundlage Schätzung November 2010) ein Anstieg von rd. 520 Mio. Euro.

Für das Jahr 2013 werden Einnahmen in Höhe von rd. 7,62 Mrd. Euro erwartet. Gegenüber der Mai-Schätzung, die Grundlage für den Haushaltsentwurf 2013 ist, sinken die Steuereinnahmen um rd. 40 Mio. Euro. Die Landesregierung hatte für diesen Fall im Rahmen der Haushaltsaufstellung mit einer Globalen Mindereinnahme in entsprechender Höhe Vorsorge getroffen.

In den Jahren 2014 bis 2016 soll das Aufkommen dann im Vergleich zu den Ergebnissen der Mai-Schätzung jeweils um Beträge von rd. 30 bis 60 Mio. Euro sinken.

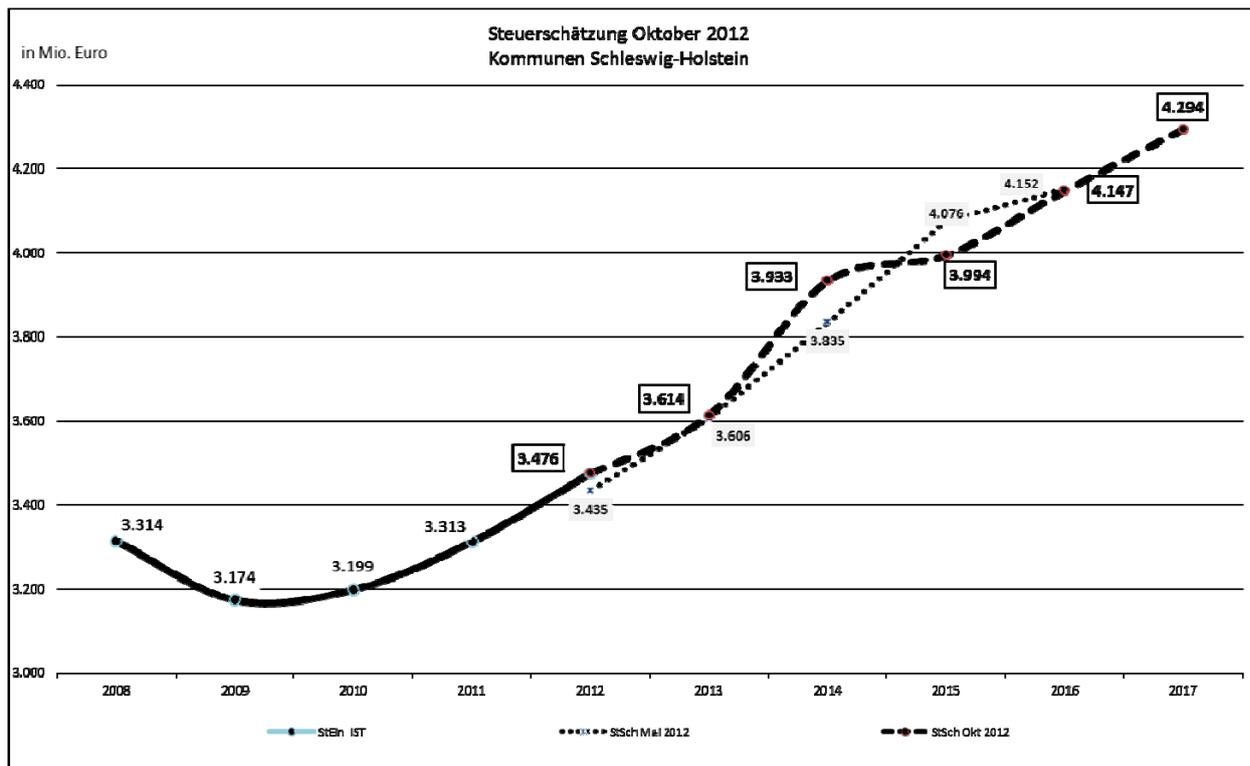
Die im Haushaltsentwurf 2013 und der Finanzplanung bisher vorgesehene globale Steuermindereinnahme von jährlich 40 Mio. Euro gleicht diesen Rückgang weitgehend aus.

Das Gesamteinnahmeniveau wird von rd. 7,41 Mrd. Euro im Jahr 2012 um rd. 1,46 Mrd. Euro auf rd. 8,87 Mrd. Euro im Jahr 2017 ansteigen.

Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2017 ist in der ANLAGE 3 enthalten.

## 2.2.2 Auswirkungen auf die Kommunen

Auch für die Einnahmen der Kommunen wird im Gesamtzeitraum bis zum Jahr 2017 ein Wachstum prognostiziert.



Für das Jahr 2012 wird für die originären Steuern der Kommunen ein Aufkommen von rd. 2,34 Mrd. Euro geschätzt. Gegenüber dem Ist 2011 soll es damit um rd. 60 Mio. Euro steigen, dies sind rd. 41 Mio. Euro mehr als im Mai geschätzt.

Von 2013 bis 2016 sollen die Steuereinnahmen gegenüber der Mai-Schätzung um 15, 11, 8 und 4 Mio. Euro steigen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Wachstum um jeweils fast 100 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung des kommunalen Finanzausgleichs steigt das Gesamteinnahmehniveau der Kommunen von rd. 3,48 Mrd. Euro im Jahr 2012 um rd. 820 Mio. Euro auf rd. 4,29 Mrd. Euro im Jahr 2017.

Diese Prognosen entsprechen weitgehend den Erwartungen aus der Mai-Schätzung. Ein Gesamtüberblick der Ergebnisse für den Zeitraum bis 2017 ist in der ANLAGE 4 enthalten.

### 3. Trendsteuereinnahmen und Konjunkturkomponente

Aus den dargestellten Schätzergebnissen lassen sich die (prognostizierten) Konjunkturkomponenten als Differenz zwischen Ist-Steuereinnahmen bzw. den prognostizierten Steuereinnahmen und den Trendsteuereinnahmen berechnen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in Mio. Euro							
Ist bzw. Steuerschätzung Oktober 2012	6.406	6.759	7.410	7.620	7.960	8.260	8.560	8.870
Trendsteuereinnahmen	6.589	6.752	7.002	7.341	7.680	7.940	8.147	8.358
Konjunkturkomponente	-183	7	408	279	280	320	413	512

Bereits im Jahr 2011 lagen die Ist-Steuereinnahmen oberhalb ihres langfristigen Trends. Diese Entwicklung hält über den gesamten Steuerschätzungszeitraum an. Die prognostizierte Entwicklung verläuft damit oberhalb des Trendpfades.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold

**ANLAGE 1**

**Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**

	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010	Ist 2011	2012			2013			2014 - 2017							
					Nov 2011	Mai 2012	Okt 2012	Nov 2011	Mai 2012	Okt 2012	Nov 2011	Mai 2012	Okt 2012					
					- Zuwachsraten ggü. Vorjahr in v.H. -													
<b>Bruttoinlandsprodukt (BIP)</b>																		
- nominal	2,9	-3,4	5,1	3,9	2,4	2,3	2,4	2,9	2,9	3,2	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	3,0	2,9	2,9
- Deflator des BIP (Preisrate)	1,6	1,3	0,9	0,9	1,4	1,6	1,6	1,3	1,3	1,6	1,8	1,3	1,3	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5
- real (preisbereinigt)	1,3	-4,7	4,2	3,0	1,0	0,7	0,8	1,6	1,6	1,6	1,0	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,4	1,4
<b>Konsumausgaben</b>																		
- Private Haushalte *)	2,1	-0,2	3,0	3,8	2,9	3,2	2,7	3,0	3,0	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9
- Staat *)	3,8	5,0	2,6	2,5	2,7	3,5	2,8	2,5	2,7	2,7	3,6	2,5	2,5	2,9	2,5	2,9	2,9	2,9
<b>Bruttoanlageinvestitionen *)</b>	5,6	-10,3	6,5	7,9	3,5	3,0	0,1	2,9	2,9	5,3	3,9	2,9	2,9	3,6	2,9	3,6	3,7	3,7
<b>Inlandsnachfrage *)</b>	3,7	-1,9	4,4	4,4	2,6	3,1	1,9	2,9	2,9	3,4	3,1	2,9	2,9	3,1	2,9	3,1	3,1	3,1
<b>Bruttolöhne und -gehälter</b>	3,9	-0,2	2,9	4,8	2,8	3,6	3,8	2,5	2,5	2,8	2,8	2,5	2,5	2,4	2,5	2,4	2,9	2,9
<b>Unternehmens- und Vermögenseinkommen</b>	0,2	-12,6	12,0	1,3	2,5	0,3	0,7	4,3	4,3	4,9	3,7	4,3	4,3	4,4	4,3	4,4	3,8	3,8

\*) Verwendung des BIP in jeweiligen Preisen

Quellen: Gesamtwirtschaftliche Eckwerte des BMWT zu den Steuerschätzungen vom November 2011 sowie Mai und Oktober 2012

**Steuerschätzung Oktober 2012  
(Gesamtergebnis)**

	2008	2009	2010	2011	2012			2013			2014			2015			2016			2017	
	IST	IST	IST	IST	StSch Nov 2010	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abwei- chung	StSch Okt 2012	StSch Okt 2012											
<b>Bund</b>	239	228	226	248	235	252	256	4	260	260	0	270	270	0	279	278	-1	290	288	-2	298
<b>Länder</b>	222	207	210	224	221	234	237	3	243	243	0	252	253	1	261	261	0	269	269	0	278
<b>Gemeinden</b>	77	68	70	77	77	81	81	0	84	84	0	88	87	-1	91	91	0	95	94	-1	97
<b>EU</b>	23	21	24	24	30	29	28	-1	31	31	0	32	32	0	34	34	0	33	35	2	34
<b>Summe Steuereinnahmen</b>	561	524	530	573	563	596	602	6	618	618	0	642	642	0	665	664	-1	687	686	-1	707

Beträge in Mrd. Euro (gerundet)

	2008	2009	2010	2011	2012			2013			2014			2015			2016			2017	
	Ist	Ist	Ist	Ist	Haushalt 2012 (StSch Nov 2010)	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abweichung zum Haushalt	Haushalts- Entwurf 2013 StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abweichung zum Haus- haltsentwurf	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abweichung zur letzten StSch	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abweichung zur letzten StSch	StSch Okt 2012
Steuereinnahmen	6.420	5.990	5.830	6.270	6.320	6.720	6.800	480	7.010	7.030	20	7.320	7.350	30	7.620	7.640	20	7.920	7.930	10	8220
Kompensation KFZ-Steuer	0	170	320	320	320	320	320	0	320	320	0	320	320	0	320	320	0	320	320	0	320
Länderfinanzausgleich	180	150	130	90	130	180	150	20	180	140	-40	190	150	-40	210	160	-50	210	170	-40	180
Bundesergänzungs- zuweisungen	160	130	120	80	120	150	140	20	150	130	-20	160	140	-20	160	140	-20	170	140	-30	150
<b>Summe</b>	<b>6.760</b>	<b>6.440</b>	<b>6.400</b>	<b>6.760</b>	<b>6.890</b>	<b>7.370</b>	<b>7.410</b>	<b>520</b>	<b>7.660</b>	<b>7.620</b>	<b>-40</b>	<b>7.990</b>	<b>7.960</b>	<b>-30</b>	<b>8.310</b>	<b>8.260</b>	<b>-50</b>	<b>8.620</b>	<b>8.560</b>	<b>-60</b>	<b>8.870</b>
Beträge in Mio. Euro (gerundet)																					

**Steuerschätzung Oktober 2012  
(Kommunen Schleswig-Holstein)**

	2008	2009	2010	2011	2012		2013		2014		2015		2016		2017		
	IST	IST	IST	IST	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abwei- chung	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abwei- chung	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abwei- chung	StSch Mai 2012	StSch Okt 2012	Abwei- chung	
					Beträge in Mrd. Euro (gerundet)												
<b>Grundsteuer A</b>	19	20	20	20	20	21	1	20	21	1	20	21	1	20	21	1	21
<b>Grundsteuer B</b>	318	328	341	364	371	375	4	380	385	5	387	392	5	394	407	6	414
<b>Gewerbesteuer (netto)</b>	844	690	720	851	899	915	16	933	928	-5	973	961	-12	1.012	1.024	-26	1.053
<b>Gemeindeanteile an der LohnSt, EinkommenSt und am Zinsabschlag</b>	889	845	833	944	904	924	20	965	980	15	1.018	1.036	18	1.072	1.152	24	1.207
<b>Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer</b>	88	89	91	96	100	100	0	104	103	-1	107	106	-1	110	113	-1	116
<b>Summe Steuereinnahmen</b>	2.158	1.972	2.005	2.275	2.294	2.335	41	2.402	2.417	15	2.505	2.516	11	2.608	2.717	8	2.811
<b>Kommunaler Finanzausgleich *)</b>	1.156	1.202	1.194	1.038	1.141	1.141	0	1.204	1.197	-7	1.415	1.417	2	1.385	1.430	-7	1.483
<b>Gesamteinnahmen Steuern + KFA</b>	3.314	3.174	3.199	3.313	3.435	3.476	41	3.606	3.614	8	3.920	3.933	13	3.993	4.147	1	4.294

\*) Hinweis zu den KFA-Beträgen

1. KFA 2008 bis 2011: Ist-Zahlen entsprechend der tatsächlich gebuchten Ausgaben.
2. Die KFA-Beträge für 2012 entsprechen für die Schätzungen Mai/Nov 2011 dem Ansatz im Haushalt 2011/2012. Die Schätzungen Mai/Nov 2012 berücksichtigen ab 2012 15 Mio. Euro kommunale Konsolidierungshilfen.
3. Auf der Grundlage von § 5 Abs. 3 FAG wurden die KFA-Abrechnungsbeträge 2010 (-123 Mio. Euro) und 2011 (+52 Mio. Euro) in 2013 berücksichtigt. Der voraussichtliche Abrechnungsbetrag 2012 (+92 Mio. Euro) wird in 2014 berücksichtigt. Die Daten sind insoweit mit Umrd. -17/3999 nicht vergleichbar.